

Die Grafen Goswin und Hermann von Höchststadt-Stahleck in der schriftlichen Überlieferung (* = Originalurkunde erhalten; ansonsten spätere Abschriften)

Jahr/Monat/Tag	Ort	Inhalt der Quelle	Erläuterungen	Quelle
1097	Mainz	Goswin comes Zeuge in Urkunde des Abts Manegold von St. Jakob wegen der Kirche in Merxheim an der Nahe	Goswin ist schon vor seiner Heirat im Rheingebiet tätig	Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 393 LA Speyer, D 73. 1
nach 1102		Goswin heiratet Liutgart v. Heimbach/Hengebach, Witwe des Grafen Heinrich I. v. Katzenelnbogen Die Urkunde von 1102 lautet: Erzbischof Friedrich v. Köln bekundet, dass Heinrich von Cazeleboge und seine Frau Liutgart im Avelgau 4 Höfe mit 8 Hörigen und anderem Zubehör besessen haben, die Liutgart zum Seelenheil ihres Mannes bei dessen Bestattung in der Siegburger Kirche dem Hl. Michael in Anwesenheit und mit Zustimmung ihrer Mutter Judith und ihrer Brüder Gerlach, Dietrich und Adalger geschenkt hat.	sie bringt sicher ein gewisses Heiratsgut mit, die Grafschaft selbst fällt allerdings an ihren Sohn Heinrich II. aus erster Ehe das ist natürlich keine Heiratsurkunde, 1140 (s.u.) erfahren wir jedoch, dass der ab 1121 häufig genannte Heinrich (II.) v. K. der Bruder Hermanns v. Stahleck ist. Goswin muss demnach L. geheiratet haben	Demant, K.E.: Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060- 1486. Wiesbaden 1953 Bd. I., S. 34ff. S. 71 Lacomblet, Niederrhein. Urkundenbuch I, Nr. 260 HStA Düsseldorf, Siegburg, Urkunden Nr. 16
1108 Mai 15	Mainz	<u>Goswinus comes</u> (Graf) Zeuge für Erzbischof Ruthard von Mainz über Güter im Nahegau		Beyer, H., Mittelrhein. Urkundenbuch I, 41 HStA Düsseldorf Siegburg, Rep. u. Hs. Nr. 4, Blatt 161v 8 Siegburg, Rep. u. Hs. Nr. 4, Blatt 161 (1514) StA Würzburg, Mainzer Kop. I fol. 41a
1108	Mainz	<u>Goswinus comes</u> Zeuge für das Kloster St. Jakob		Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 437 StA Würzburg, Mainzer Kop. I fol.
1108	Mainz	<u>Goswinus comes</u> Zeuge für das Mainzer Domkapitel		Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 439 StA Würzburg, Erzstift Mainz, Fasc. 452
1114 August 30		König Heinrich V. erteilt dem Kloster Hersfeld das Marktrecht in Breitung an der Werra „in der <u>Grafschaft des Grafen Gozwin</u> “	die Grafschaft, d.h. das Gebiet in dem sie als Richter und Militärbefehlshaber tätig waren, liegt nur 15 km nördlich des alten Familienbesitzes Habichtsburg bei Meiningen. Eine „Grafschaft Höchststadt“ ist nicht nachweisbar, hier lag offensichtlich nur Grundbesitz	StA Marburg Urk. M I. Stift Hersfeld 1114 Aug 30 St. 3117

1115	Würzburg	<u>Gozwin</u> Zeuge Bischof Erlungs über Hörige in Lonnerstadt und Forchheim	als zweiter unter 'comites' genannt	Mon Boic XXXVII, # 76*, StA Würzburg WU Nr. 14
1121/35	Mainz	<u>Goswin comes de Staelechae</u> (sowie Heinrich v. Katzenelnbogen) im Privileg Erzbischof Adalberts von Mainz für die Mainzer Bürger	erstmalig nennt sich Goswin nach der Burg Stahleck bei Bacharach/Rhein	Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 600 erhalten ist nur die Zweitausfertigung von 1135 mit den Zeugenlisten beider Urkunden StA Würzburg, Erzstift Mainz, Fasz. 537
1124 Juni 7	Mainz	<u>Goswinus et filius eius Hermannus</u> in Urkunde Bischof Adalberts über Burg Molsberg als erster Zeuge wird ein Goswinus comes genannt	erste Erwähnung Hermanns, der als volljährig anzusehen ist, somit vor 1108 geboren; dieser könnte auch der am gleichen Tag genannte „Comes Goswinus et filius eius Gerlacus et frater eius Emicho“ sein, der mit unserem Goswin nicht identisch ist	Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 519 StA Würzburg, Mainzer Kop. I fol. Stimming, M.: Mainzer Urkundenbuch Nr. 522 GLA Karlsruhe, Sponheimer Kopiar
1128	Fulda	<u>Goswinus comes</u> als Zeuge einer Schenkung an das Kloster	passt gut zu 1114	Dronke, Codex Dipl Fuld. Nr. 780
1128	Würzburg	<u>Goswinus comes, Herimannus</u> , Zeugen Bischof Embrikos für das Kloster Oberzell		Mon. Boic. 46, # 3, StA Würzburg, WU 6277
1128 ca.		Goswin und Hermann gründen das Kloster Münchaurach „a <u>Goswino quondam illustri comite et filio eius Hermanno palatino comite</u> “		s. Urk. 1156/58, Datierung S. Pfeiffer, S. 37f. HHStA Wien, Reichsreg. G Bl. 151
1134	Würzburg	Bischof Embriko vertauscht Güter in <i>Maßfeld bei Meiningen</i> an den <u>Grafen Gozwin</u> . Dafür gibt dieser die Lehensherrschaft über Güter im <i>Raum Ebrach</i> auf, mit denen die Stifter Berno und Richwin das Kloster Ebrach gegründet bzw. ausgestattet hatten.	zeigt die beiden Besitzschwerpunkte der Grafen: einmal im Steigerwald, dann aber auch um Meiningen. Es handelt sich wohl um Güter in Cozendorf (= Kötsch), sowie Mönchherrnsdorf	Goez, Elke: Codex Diplomaticus Ebracensis I. S. 3 Neustadt/Aisch 2001 Cop. Liber Pietanc. fol 36-37 StAwü Weiterverkäufe um 1444:Goez. S. 27/28 Cop. Liber Pietanc. fol 44
1136 ca.	Bamberg	<u>Hermannus comes</u> , zusammen mit Poppo comes Zeuge für Kloster Michaelsberg in Bamberg wegen Dörfleins		Urkundenbuch des Abts Andreas im Kloster Michaelsberg fol. 85.b.

1137 Mai 5	Würzburg	<u>Herimannus de Hostete</u> verkauft die Vogtei (Gerichtsbarkeit) über einige Höfe in <i>Alitzheim (Aolvesheim) bei Gerolzhofen</i> an das Kloster Ebrach für 7 Talente. Er erscheint auch in der Zeugenreihe.	ab hier urkundet Hermann immer alleine, Gozwin muss demnach verstorben sein	StAWü, Kl. Ebrach U 1137* Goez, Elke: Codex Diplomaticus Ebracensis I . S. 8-13
ohne Jahr 11.11. 31. 8.		Gozwinus de comite m(onachus) S. Petri Uraha (+ als Mönch im Kloster Münchaurach) Luitgard inclusa Uraha	Eintrag über Totengedächtnis	Nekrolog des Klosters Michaelsberg StA Bamberg, Litt. 144, fol. 96v
1138 April	Mainz	Hermannus comes de Stalekke sowie Heinrich von Katzenelnbogen Zeugen König Konrads III. für das Kloster Waldsassen	Hermann nennt sich erstmals wie sein Vater nach der Burg Stahleck	MG DKonrad III, # 9
1138 August 13	Nürnberg	<u>Herimannus comes</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Kornburg bei Schwäbisch Hall	... und erscheint ab jetzt häufig in der Nähe Konrads III.	MG DKonrad III, #14* HStA Stuttgart
1138	Regensburg	<u>Heremannus palatini comes de Stahlekk</u> e übernimmt auf Bitten des von seinen eigenen Leuten schwer bedrängten Abts von Lorch im Remstal und auf Bitten seiner <u>Gemahlin Gertrud</u> und ihres Bruders Friedrich, Herzogs von Schwaben (beide sind wiederum Geschwister von König Konrad III.) die Vogtei des Klosters. Gertrud wird hier zum ersten Mal genannt, doch dürfte die Heirat vor 1135 stattgefunden haben, weil nach dem Frieden mit König Lothar III. (Konrad war Gegenkönig von 1127-1135) die Staufer hochrangiger heirateten.	die Urkunde ist von Hermann selbst ausgestellt. Kloster Lorch ist Hauskloster und wird später Grablege der Staufer. Das Datum 1138 kann nicht stimmen, weil er damals noch nicht Pfalzgraf ist. Die Urkunde ist zumindest in Teilen unecht und wird auch auf das Jahr 1135 datiert.	Wirtemb. Urk III, 466 Abschrift GLA Karlsruhe wohl im Bestand des ehemaligen Ritterstifts Odenheim bei Bruchsal, derzeit nicht genauer bestimmbar
[1138 Oktober 21		<u>Heremannus Dux Francorum (!)</u> schenkt dem Kloster St. Goarden Hof Langenschwalbach und einige Weinberge zu Kamp für sein und seiner Frau Seelengedenken	bezieht sich vermutlich auf den Herzog v. Schwaben (926- 949), der aufgrund seiner Herkunft aus der Familie der Konradiner Franke war	Bayer-Eltester: Mittelrhein. UB I. # 501 (Schenkungen an St. Goar)] dazu: Staab, F.: Ein römischer Verkehrsknotenpunkt .. Anm. 75
1140 ca.	Köln	Herimannus comes des <u>Stallecke</u> Zeuge Erzbischof Arnolds von Köln für die Kirche in Hirzenach bei Boppard.	qui banno suo in audientia populi hoc ipsum firmavit	Beyer, Mittelrhein. Urk. II, 27
1140	Frankfurt	<u>Herimannus comes de Staleche et frater eius Heinricus</u> (= sein Halbbruder aus der ersten Ehe seiner Mutter) Zeugen König Konrads III. für die Siegburger Propstei Hirzenach.		MG DKonrad III, # 47* StA Düsseldorf, Siegburger Urkunden # 58

1140	Würzburg?	Bischof Embriko bezeugt, einen Gütertausch zwischen den Klöstern Ebrach und St. Burkhard in Würzburg. Ebrach erhält 5 Hufen in <i>Mönchstockheim</i> , nachdem der amtierende Vogt, <u>Hermanus comes de Hohstete</u> die Vogtei dem Bischof übergeben hat.		Goez, Elke: Codex Diplomaticus Ebracensis I. S. 17 Cop. Lieber Pietanc fol. 39-40 StAWü
1140	Würzburg	<u>Hermannus comes de Bilhildhusen</u> (=Bildhausen) Zeuge Bischof Embrikos betreffs der Ministerialen (Ritter) eines gewissen Gerung, welche zugleich mit dessen Burg Willanzheim an die Würzburger Kirche gekommen sind.	Bildhausen und Umgebung waren Besitz der Grafen von Höchstädt, 1156 gründet Hermann hier ein Kloster	Mon. Boic. XXXVII, 50* StA Würzburg WU 21
1140	Würzburg	<u>Hermannus comes de Bilhildhusen</u> Zeuge Bischof Embrikos betreffs der Leibeigenen dieses Gerung.		Mon. Boica XXXVII, 52* StA Würzburg WU 22
1140	Würzburg	<u>Hermannus comes de Bilhildhusen</u> Zeuge Bischof Embrikos bei der Festsetzung der Zehntrechte seiner Kirche		Mon. Boica XXXVII, 54* StA Würzburg WU 23 + 24
1141	Würzburg	<u>Hermannus comes de Stalechur</u> Zeuge König Konrads III. für die Bürger von Asti.		MG DKonrad III, # 59
1142		Gütertausch zwischen <u>Hermannus comes de Hohstet</u> und Bischof Heinrich von Regensburg: Hermann erhält Münchzell, Kapsdorf und Kehl Münz (westlich von Fürth).	wir erfahren nicht, welche Güter Hermann vertauscht hat. Die drei Dörfer gehören später dem Kloster Heilsbronn	StA Nbg., Fst Bb-Ansbach, Kloster Heilsbronn, Nr. 5 Ussermann, Episc. Wirceb. 351
1142		wird von Konrad III. zum Pfalzgrafen bei Rhein ernannt: rex quoque <u>Herimannum fratrem Heinrici de Katzenelnbogen</u> palatinum constituit		Ann. Col. Max. A., MG SS XVII, S. 761
1142	Bamberg	Bischof Egilbert bestätigt dem Kloster Langheim seine Besitzungen. Er erwähnt, dass sein Vorgänger Otto vom <u>Pfalzgrafen Hermann</u> das Gut <i>Trieb bei Lichtenfels</i> für 80 Mark gekauft hat	das könnte ein Hinweis auf die Verwandtschaft mit den Schweinfurtern sein, die Besitz um Lichtenfels hatten; Hermann erscheint erstmals als Pfalzgraf bei Rhein	Ussermann, Episc. Bamb. Cod. prob. 92 Schweitzer, C.: Das Kopialbuch der Cisterzienser-Abtei Langheim. BHVB 22 S. 11
1143 August 1	Cochem	<u>Hermannus palatinus comes</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Springiersbach.		MG D Konrad III, # 93* StA Koblenz
1143		<u>Herimanus p.</u> Zeuge König Konrads III. für das Domstift und St. Afra und Ulrich in Augsburg	Abk. ab jetzt: c = comes, p = palatinus (vom Autor)	MG D Konrad III, # 88* HStA München
1143	Mainz	<u>H. b.(!) comes</u> et Heinrich comes de Katzenelnbogen Zeugen Erzbischof Heinrichs von Mainz für das Stift St. Viktor		Joannis Rer. Mog. vol. II, 586 StA Darmstadt, Kat. Rheinhessen Mainz Stadt, # 13

1143	Hagenau	Friedrich, Herzog von Schwaben, gibt dem Kloster Odenheim bei Bruchsal seinen Besitz in Adelberg, als Ersatz für drei von seiner Schwester Gertrud, der Gemahlin des Pfalzgrafen Hermann von Stahleck (comes de Stahelecke), dahin gestiftete Bauernhöfe in Boppard.		Württemb. Urk. III, 469 Chartularium ecclesiae collegiatae equestris in Odenheim GLA Karlsruhe
1144	Mainz	Zeuge Erzbischof Heinrichs von Mainz für das Kloster Eberbach		Gudenus, Cod. dipl. Mog I, 158 HStA Wiesbaden, Urk. Kl. Eberbach 6a
1144 Weihnachten	Magdeburg	Anwesend auf dem Hoftag Konrads III. Cuonradus rex ... secum habuit <u>Hermannum comitem de Stalekke</u> . Der König wird von Bischof und Domkapitel nicht in der üblichen zeremoniellen Weise empfangen, weil Hermann vom Erzbischof von Mainz exkommuniziert ist	die Ursache der Exkommunikation erfahren wir nicht, es dürfte sich aber wahrscheinlich um Streit um Gebiet oder Rechte gehandelt haben	Ann. Magd. MG SS XVI, 187 Chron. Montis Sereni MG SS XXIII, 146
1144 Dezember 29	Magdeburg	<u>Hermannus p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für Merseburg		MG D Konrad III, # 121* Archiv Domstift Merseburg
1144 Dezember 31	Magdeburg	<u>Hermannus p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für Magdeburg		MG D Konrad III, # 123* bis 1945
1145 nach März 13	Magdeburg	<u>Hermannus p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für den Domkanoniker Hartwig		MG D Konrad III, # 125* bis 1945
1145 Mai	Worms	<u>Herimannus c. p. de Reno</u> Zeuge Konrads III. für Kloster Schaffhausen		MG D Konrad III, # 130* StA Schaffhausen
1145	Speyer	<u>Hermannus p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Arnstein an der Lahn	mit Heinrich von Katzenelnbogen	MG D Konrad III, # 127, Arnsteiner UB 2 StA Wiesbaden
1145 Dezember 30	Aachen	<u>Hermannus c. p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für das Bistum Cambrai	mit Heinrich von Katzenelnbogen und seinem anderen Halbbruder Philipp, seit 1141 Bischof von Osnaabrück	MG D Konrad III, # 143
1146 Januar 1	Aachen	<u>Hermannus c. p.</u> Zeuge König Konrads III. für die Abtei Wausore an der Maas		MG D Konrad III, # 144
1145/46	Aachen	<u>Herimannus c. p.</u> Zeuge Konrads III. für Stift Springiersbach		MG D Konrad III, # 146* StA Koblenz
1146	Aachen	<u>Herimannus c. p.</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Crispin bei Valenciennes		MG D Konrad III, # 148
1146 Mai 14	Nürnberg	<u>Herimannus c. p.</u> Zeuge König Konrads III. für Stift Fredelsloh		MG D Konrad III, # 149* StA Hannover

1146 August 2	Fulda	<u>Herimannus comes palatinus</u> Zeuge König Konrads III. für Hersfeld;	im Trauerzug für die in Hersfeld verstorbene Königin Getrud (v. Sulzbach) nach Ebrach	MG D Konrad III, # 156* StA Marburg
1147 Januar 4	Speyer	<u>Hermannus c. p. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. bei der Beilegung des Streits zwischen Erzbischof Albero von Trier und dem Grafen Heinrich von Namur		MG D Konrad III, # 164* StA Koblenz
1147 Januar 30	Fulda	<u>Herimannus p. c.</u> Zeuge König Konrads III. für Kloster Lorsch		MG D Konrad III, # 167
1147		<u>Herimannus p. c.</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Gottesgnaden bei Bernburg		MG D Konrad III, # 168* StA Göttingen
1147 März 15	Frankfurt	<u>Herimannus p. c.</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Nienburg		MG D Konrad III, # 177* StA Göttingen
1147 März 23	Frankfurt	<u>Herimannus pallatinus c. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für die Einwohner von Triveglia Grasso bei Mailand		MG D Konrad III, # 178
1147 März	Frankfurt	Zeuge König Konrads III. für die Abtei Corvey. Der König schenkt dieser „durch die Hand <u>Herimanni palatini comitis de Rheno</u> “ (des Pfalzgrafen bei Rhein Hermann) ... die in Verfall geratenen Nonnenklöster Kemnade und Fischbeck	wird beauftragt, an Stelle des Königs zu handeln; unter den Zeugen: Heinrich von Katzenbogen	MG D Konrad III, # 182*, # 255* StA Münster
1147 März	Frankfurt	<u>Hermannus palatini comes de Rheno et frater suus Henricus de Kacenenbogen</u> Zeugen König Konrads III. für das Erzbistum Köln und die Abtei Springersbach		St. 3544 Beyer, Mittelrhein UB I, 531 (= Reg. 616) LHA Koblenz
1147 Mai 6	Bacharach	anlässlich einer Verfolgung im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug hatten sich 3 namentlich genannte Juden auf die Burg <u>Stahleck</u> geflüchtet. Als sie die Stahleck verlassen, werden sie ermordet	Hermann ist zu dieser Zeit offensichtlich im Gefolge Konrads III. und nicht auf Stahleck	Ephraim ben Jakob, in: Neubauer/Stern (Hg.): Quellen zur Geschichte der Juden in Deutschland. Band 2. Berlin 1892 S. 191f.
1147 Mai	Regensburg	<u>Hermannus p. c.</u> Zeuge Konrads III. für Stift San Frediano in Lucca	von hier bricht der König zum 2. Kreuzzug auf	MG D Konrad III, # 190
1147 Mai	Regensburg	<u>Hermannus pa. c.</u> Zeuge Konrads III. für das Domkapitel in Pisa		MG D Konrad III, # 191
1147 Sommer		<u>Hermannus p. c.</u> nimmt am „Kreuzzug“ gegen die Slawen, dem sogenannten Wendekreuzzug teil. Im September kehren die Führer des Südheeres vom Kriegszug zurück.	laut den Ann. M. erobern sie Malchow und sein heidnisches Heiligtum, laut Chronik erreichen sie gar nichts	Ann. Magdeburg. MG SS XVI, 188f. Chr. Montis Sereni, MG SS XXIII, 142 Chronik des Klosters Petershausen-Jaffé, Bibl. Germ. I. 129

1148		In placito <u>palatini comitis Herimanni</u> presidente vice eius comite Herimanno de Hardenberg bekundet Abt Lambert von Werden an der Ruhr, dass er den Hof Anger gekauft hat.	Hermanns Amtsgebiet reicht also bis ins Ruhrgebiet, der Graf v. H. amtiert stellvertretend für ihn	Lacomblet, Niederrhein. Urkundenbuch I, 364 HStA Düsseldorf, Werden, Rep. u. Hs. Nr. 9, Blatt 36b-37a.
1148 September	Treis a.d. Mosel	im Kampf gegen seinen Rivalen Otto v. Rheineck d. Ä. kommt es zur Konfrontation mit dem Erzbischof von Trier, dem der Rheinecker die von Hermann eroberte Burg Treis zu Lehen aufgetragen hat. Hermann (<u>palatinus Herimannus</u>) überlässt die Burg dem Erzbischof gegen freien Abzug seiner Leute		Gesta Alberonis auctore Balderico. MG SS VIII. S. 255f.
1149	Mainz	<u>Hermannus p. c.</u> und Heinrich v. Katzenelnbogen Zeugen Erzbischof Heinrichs von Mainz für Hasungen und Fritzlar		Stumpf, Acta. Mag. 41 StA Marburg, Urk. Kloster Hasungen (A)
1149 Aug 21	Frankfurt	<u>H. p. c. de Reno</u> erhält von König Konrad III. den Auftrag, als vom König eingesetzter Vogt, die in Deutschland gelegenen Besitzungen des Klosters des Hl. Remigius in Reims gegen unrechtmäßige Vögte zu schützen.	Zeuge: Heinrich v. Katzenelnbogen	MG D Konrad III, # 210* bis 1944
1149 Sommer	Mainz	<u>H.p.c.</u> Zeuge Erzbischof Heinrichs wegen des Patronatsrechts der Kirche zu Kastel		Acht, Mainzer UB 1.2. # 139 StA Darmstadt, Urkunden Rheinhessen/Kastel # 1a
1149	Schönburg bei Oberwesel	nimmt Otto v. Rheineck den Jüngeren gefangen und lässt ihn angeblich in der Haft erwürgen (ab <u>Heremanno palatino de Stalegge</u> ... comprehensus et ... arctissime ... strangulatus vita decessit ¹		Ann. Col. Max. I (M.G.S. XVII, 763) Ann. Pal. (M.G.S. XVI, 84) Ann. S. Petr. Erphensf. (M.G.S. XVI, 20) Ann. Egmund. (M.G.S. XVI, 456f.)
1150	Rheineck, Cochen	König Konrad III. erobert die beiden Burgen, die noch von den Leuten Ottos v. Rheineck d. Ä. gehalten werden, der im gleichen Jahr verstorben war	es ist davon auszugehen, dass Hermann an diesen Kämpfen beteiligt war	Otto v. Freising, Gesta Friderici I, cap. 62
1150	Mainz	Heinrich v. Katzenelnbogen et frater eius <u>H. palatinus</u> Zeugen Erzbischof Heinrichs für das Kloster Offenbach a.d. Glan		Acht: Mainzer UB #141 Départementalarchiv Metz, Abt. H 1925 ¹ (A)
1150 Ende	Mainz	<u>H. palatinus</u> Zeuge Erzbischof Heinrichs bezüglich der Propstei Naumburg		Acht: Mainzer UB 1.2. Archiv d. erzb. Ord. Freiburg, Urk I,1 (A)
1151 Januar	Mainz	<u>H.p.c.</u> und Heinrich von K. Zeugen EB Heinrichs für Stift Hönningen		Acht: Mainzer UB 1.2. # 151 UB Heidelberg Sammlung Lehensurk. 287
1151 April 8	Bamberg	<u>Hermannus de Habesberch</u> Zeuge für das Kloster Banz	noch zu klären	Schultes, Direct. dipl II, 87

1151	Regensburg	<u>H. p. c. de Reno</u> Zeuge König Konrads III. für das Kloster Lido in Venedig		MG D Konrad III, # 255
1151 September	Würzburg	<u>H. palatinus</u> Zeuge bei einem Tauschvertrag zwischen Abt Marquard von Fulda und Abt Adam von Ebrach		Goez, Elke: Codex Diplomaticus Ebracensis I. S. 54 StAWü Kl. Ebrach U 1151*
1152 Januar	Koblenz	geleitet die Leiche des Erzbischofs Adalbero von Koblenz nach Trier		Gesta Alberonis, MG SS VIII, 258, 259
1152	Mainz	<u>H. p. et frater eius Heinricus</u> Zeugen Erzbischof Heinrichs von Mainz für das <u>Nonnenkloster Rupertsberg bei Bingen</u>	hier lebt und wirkt Hildegard von Bingen	Acht: Mainzer UB 1.2. # 175 StA Würzburg, Mainzer Urkunden 3187
1152 Oktober 20	Würzburg	<u>H.p. de Reno</u> Zeuge König Friedrichs I. für Bischof Günter von Speyer		MG D Friedrich I. # 34* StA Karlsruhe
1152 Oktober	Würzburg	<u>Herimannus. c. p. de Reno</u> Zeuge König Friedrichs I. für den Grafen Wido v. Blandrade		MG D Friedrich I. # 36* A. d. Grafen v. Blandrade, Trier
1152 Dezember 12	Mainz	<u>Heremannus p. c.</u> Zeuge König Friedrichs I. für Kloster Alteburg bei Siegburg		MG D Friedrich I. # 38* Fürstl. Solmssches Archiv
1152 Dezember 28	Trier	<u>Herimannus p. c.</u> Zeuge König Friedrichs I. für Stift Fiorette		MG D Friedrich I. # 40
1152 Dezember 28	Trier	<u>Herimannus. p. c.</u> Zeuge König Friedrichs I. für die Abtei Gembloux		MG D Friedrich I. # 42
1152 Dezember 29	Trier	Herimannus p. de Reno Zeuge Friedrichs I. für Cambrai		MG D Friedrich I. # 43* DepA Lille
1153 Juni 11	Worms	<u>Herimannus p. c.</u> Zeuge König Friedrichs I. für Cluny		MG D Friedrich I. # 58
1153 Juni 14	Worms	<u>Hermannus p. c. de Reno</u> Zeuge König Friedrichs I. für den Dompropst Walter von Köln		MG D Friedrich I. # 60* HistA Stadt Köln
1153	Worms	<u>Hermannus p. c. de Reno</u> Zeuge König Friedrichs I. für den Edlen Silvio de Clérieux (bei Valence, Südfrankreich)		MG D Friedrich I. # 61
1154 Mai 3	Worms	<u>p. c. Herimannus</u> Zeuge König Friedrichs I. für das Nonnenkloster in Kassel		MG D Friedrich I. # 74* StA Marburg

1155	Mainz	<p>Fehde (bellum) zwischen dem Erzbischof Arnold und dem Pfalzgrafen <u>Hermann</u>¹</p> <p>der Erzbischof beklagt sich in einem Brief an Abt Wibald von Stablo massiv über den Pfalzgrafen und bittet ihn, den Kaiser zu bewegen, ihm gegen Hermann beizustehen. Hermann „zerstöre die erzbischöflichen Burgen, nehme die Mainzer Eigenleute gefangen, raube nicht nur die Gutshöfe der Kirche aus sondern füge sie fest seiner Herrschaft ein, verwüste die Friedhöfe und plündere die Kirchen, besudle die Altäre und entkleide die Reliquien ihres kostbaren Schmuckes, breche in die Klöster ein und raube ihnen gotteslästerlich das Vermögen.“²</p>	<p>Die Erfurter Annalen berichten nur die bloße Tatsache</p> <p>Der Brief gibt natürlich die Sicht des Erzbischofs wieder. Das Urteil des Kaisers im folgenden Jahr sprach beide Seiten gleichermaßen schuldig.</p> <p>Der Brief kann aber einen Hinweis darauf geben, dass die Fehde mit großer Erbitterung geführt wurde.</p>	<p>¹Ann. S. Petri Erphesfurd. MG SS XVI, 21 Ann. S. Disib. XVII,28</p> <p>²<u>Wibaldi ep. Nr. 436</u> (Jaffé, Bibl. Rer. Germ. 1, Monumenta Corbeiensia)* Acht, Mainzer UB # 200 Lüttich/Liège: Archives de l'État, Ab-baye de Stavelot-Malmédy MS # 341 fol 157b</p>
1155	Ostbayern	<p>„in Baiern nach der Grenze von Böhmen zu. Als der Kaiser dorthin kam, traf er mit Labezlaus, dem Herzog von Böhmen, Albert, dem Markgrafen von Sachsen, <u>Hermann, dem Pfalzgrafen vom Rhein</u>, und andern großen Männern zusammen.“</p>	<p>Verhandlungen König Friedrichs I. mit seinem Onkel Heinrich. Friedrich war inzwischen in Italien und wurde zum Kaiser gekrönt</p>	<p>Otto v. Freising, die Taten Friedrichs, Cap. 27</p>
1155 Oktober 15	Regensburg	<p>„Zu diesem Reichstage kamen Arnold, der Mainzer Erzbischof, und <u>der vorgenannte Pfalzgraf vom Rhein, Herimann</u>, beide gegen einander Klage erhebend. Während nämlich der Kaiser in Italien verweilte, merkte das ganze deutsche Reich, durch Aufstände erschüttert, durch Feuer und Schwert und öffentliche Feldschlachten zerrüttet, die Abwesenheit seines Oberhauptes. Vor allem hatten diese beiden Großen, die um so mächtiger waren zu schaden, je gewaltiger sie waren, fast die ganze Rheinprovinz und vornehmlich das edle Gebiet der Stadt Mainz, mit Plünderung, Mord und Brand befleckt.“</p>		<p>Otto v. Freising, die Taten Friedrichs, Cap. 28</p>
1155	Würzburg	<p><u>Pfalzgraf Hermann</u> wird von König Friedrich I. beauftragt, alle diejenigen, die Mainzölle erhoben haben, aufzufordern, ihre diesbezüglichen Rechtstitel bis nächste Weihnachten nachzuweisen.</p>		<p>erschließbar aus: MG D Friedrich I. # 165* HStA München KS 496 a + b 1157 April 6</p>
1155 Dezember 18	Trifels	<p><u>Cunradus palatinus comes de Reno</u> Zeuge König Friedrichs I. für das Kloster Hert bei Germersheim</p>	<p>Zeugenreihe wurde später angefügt, schon mit dem Namen des Nachfolgers</p>	<p>MG D Friedrich I. # 152</p>

1155 Dezember 25	Worms	„Zu diesem Reichstag erschienen Arnold, der Mainzer Erzbischof, und <u>Herimann, der Pfalzgraf</u> , und werden, weil sie während der Anwesenheit des Fürsten, wie oben erzählt worden ist, jenes Land durch Raub und Brand in Verwirrung gestürzt hatten, angeklagt, und obwohl beide mit ihren Gefährten schuldig befunden wurden, ward doch der eine wegen seines Alters und seiner Ehrbarkeit und wegen der Ehrfurcht vor dem bischöflichen Stande verschont, während der andere mit gebührender Strafe belegt wird. Es ist aber als alter Brauch an Gesetzes Statt bei Franken und Schwaben verblieben, daß wenn ein Edler, ein Ministerial oder Bauer von seinem Richter für Ausschreitungen dieser Art schuldig befunden ist, er, bevor er mit dem Tode bestraft wird, zur Brandmarkung seines Vergehens, der Adlige einen Hund, der Ministeriale einen Sattel, der Bauer das Rad eines Pfluges von einer Grafschaft bis zur nächsten Grafschaft zu tra-	auch Hermanns Halbbruder Heinrich war hier dabei Es scheint sich tatsächlich um echte Hunde gehandelt zu haben, nicht um sog. Schandhunde, also Figuren. vgl. B. Schenk, Hist. Jahrb. 110 (1990)	Otto v. Freising, die Taten Friedrichs, Cap. 28 Ann. S. Disibodi MG SS XVII.29
1155 Dezember 25 (Fortsetzung)	Worms	gen gezwungen wird. Indem der Kaiser dieser Sitte treu blieb, zwang er <u>den Pfalzgrafen, einen großen Fürsten des Reichs, mit zehn Grafen</u> , seinen Mitschuldigen, Hunde eine deutsche Meile weit zu tragen. Als dieses so strenge Urteil durch die ganze Weite des deutschen Reiches bekannt wurde, befahl alle ein so großer Schrecken, daß sich alle lieber ruhig verhalten, als dem Getriebe der Kriege sich hingeben wollten.“	Mit dem Zurückgreifen auf diese Ehrenstrafe konnte Friedrich einerseits ein Exempel statuieren, andererseits brauchte er gegen seinen Onkel und den auf sein Betreiben zum Erzbischof ernannten Arnold von Selenhofen nicht massiver vorzugehen	
1156	Würzburg	Bischof Gebhard von Würzburg bestätigt, dass Burggraf Gottfried von Nürnberg die Pfarrei Emskirchen an das Kloster Münchaurach abgetreten habe, wofür dieses „per manum <u>advocati Herimanni palatini</u>) das Gut gab, das es in Gerbodesdorf [Herpersdorf] besessen hatte.	weder in dieser noch in irgendeiner anderen Urkunde ist von einer Frau namens Hildegundis direkt oder indirekt die Rede	StA Würzburg WU Nr. 7118* Text: Ussermann. Episc. wirceb. Cod. prob. 39
1156	Würzburg	Bischof Gebhard von Würzburg beurkundet, dass Poppo de Irmoldeshusen (Ermershausen) mit <u>Pfalzgraf Hermann</u> einen Vertrag geschlossen habe wegen Ankauf des Schlosses Habesberg um 400 Mark.		StA Würzburg Kopialbuch des Kloster Wechterswinkel, ca. 1350 Würzburger Standbücher 654, fol. 65v, 66r Ussermann, Episc. wirceb. Cod. prob. 40

1156 Juni 13	Würzburg	<u>Hermannus p. c. de Reno</u> Zeuge Kaiser Friedrichs I. für Berchtesgaden	Das Hundetragen hat Hermanns Stellung anscheinend nicht geschadet, auch sein Halbbruder ist 1157 in Trier wieder in der Umgebung des Kaisers	MG D Friedrich I. # 140
1156 Juni 17	Würzburg	<u>Hermannus p. c. de Reno</u> Zeuge Kaiser Friedrichs I. für Bergamo		MG D Friedrich I. # 141* Stadtbibliothek Bergamo
1156 September 17	Regensburg	<u>Herimannus p. de Reno</u> Zeuge Kaiser Friedrichs I. für das St. Johanneshospital in Jerusalem		MG D Friedrich I. # 152
1156 September 17	Regensburg	<u>Herimannus c. p.</u> Zeuge Kaiser Friedrichs I. im Privilegium Minus für Österreich		MG D Friedrich I. # 151
1156 Oktober 2	Ebrach	Tod; <u>Hermanus palatins de Hohstef</u> (kursiver Text nachgetragen) seine Leiche wird später nach Bildhausen überführt und dort bestattet. „ <u>Herimannus palatinus comes obiit</u> (ist gestorben)“	Nekrolog (Totenverzeichnis) des Klosters Michaelsberg in Bamberg	StA Bamberg, Litt. 144, fol. 96v Ann. St. Petri Erpshesfurd. S. 21

1157	Würzburg	König Friedrich I. bestätigt die Gründung des Klosters Bildhausen durch den verstorbenen <u>Pfalzgrafen Hermann</u> und nimmt dessen Güter in Schutz	„ <u>nobilissimus princeps noster Hermannus palatinus</u> “ nennt er ihn	MG D Friedrich I. # 162 Abschrift 15. Jhdt. StA Wü StB # 357 f.2
1157 April 6	Worms	König Friedrich I. verbietet die Mainzölle von Bamberg bis Mainz außer bei Neustadt/Main, Aschaffenburg und Frankfurt gemäß dem Urteil des <u>Pfalzgrafen Hermann</u>	vgl. Urkunde 1155 aus Würzburg Hermann fälschlicherweise in der Zeugenreihe statt Nachfolger Konrad	MG D Friedrich I. # 165* HStA München KS 496 a + b
1157 Juni 4	Maulbronn	der neue Pfalzgraf Konrad bestätigt die von seinem Vorgänger (<u>predecessor meus beate memorie, Herimannus, P. comes</u>) geschehene Abtretung des Eilfinger Hofes an das Kloster Maulbronn	dieser Hof muss aus dem Heiratsgut von Gertrud stammen; Heinrichs Sohn Berthold v. Katzenelnbogen unter den Zeugen	Wirtemb. Urk. II, 110 HStA Stuttgart, Bestand Maulbronn, A 502 U 4*
1158 Januar 28	Nürnberg	Kaiser Friedrich I. nimmt das durch Graf <u>Goswin von Höchstadt</u> und dessen Sohn <u>Hermann</u> gestiftete Kloster Münchaurach in seinen Schutz		MG D Friedrich I. # 263 Transsumpt Kaiser Sigismunds 15. Jh. lat. Kopie 14. Jh.
1158 Mai 22	Mainz	Erzbischof Arnold von Mainz bestätigt dem Kloster Rupertsberg bei Bingen die durch Schenkungen und sonst erlangten Besitzungen. „ <u>Hermannus palatinus de Reno una cum uxore sua Gertrude</u> “ werden unter den Schenkern genannt.	Gertrud hatte diese auf einem Hoftag in Würzburg nach dem Tod Hermanns erneuert, mit Hugo v. Stein als Testamentsvollstrecker	StA Koblenz, Urk. Kl. Rupertsberg Nr. 1 Acht, P., Mittelrhein UB 2,1 # 230

		Beschreibung der einzelnen Flurstücke dieser Schenkung	21 Grundstücke (ju-gera): Orten insge-samt ca. 20, das entspricht etwa ei-nem Bauerngut eigentlich eine sehr bescheidene Schenkung	Güterverzeichnis des Klosters von ca. 1198, STA Koblenz, Registrum Bonorum des Klosters , fol. 1b-2a in: Beyer, Mittelrhein Urkundenbuch II, 367
1158	Mai/Juni	Kaiser Friedrich I. nimmt das „in predio <u>nobilissimi principis nostri Hermanni Palatini</u> “ gegründete Kloster Bildhausen in seinen Schutz.	der Besitz wird im einzelnen aufge-zählt: Bildhausen, Hollstadt, Reinfeldshof b. Strahlun-gen, Uttenhausen (wüst bei Rappers-hausen), Rappers-hausen, Löhrieth, jeweils ganz, ein Fronhof in Wenkheim und 7 Höfe in Junkershausen	MG D Friedrich I. # 161 Ussermann, ep bbg. libl prob. S.42f. Identifizierung der Orte bei Baumgärtner, S. 41
1161	Würzburg	Bischof Heinrich von Würzburg bestätigt die Gründung des Klos-ters Bildhausen und dessen Un-terordnung unter die Würzburger Kirche.		Ussermann, Episc. Wirceb. Cod. prob. 40
1182 August 11	Nürnberg	Kaiser Friedrich I. nimmt auf Bit-ten der Äbtissin Irmengard und „unserer geliebten Verwandten und <u>ehemaligen Pfalzgräfin Ger-trud</u> “ das Kloster St. Theodor in Bamberg in seinen Schutz	Gertrud war dem-nach 1182 noch am Leben; als Zeuge erscheint an zweiter Stelle Bi-schof Hermann von Münster, der Sohn Heinrichs von Kat-zenelnbogen, der bezeichnenderwei-se den Namen sei-nes 'Halbonkels' er-halten hat.	StA Bbg BU 353

Statistik:

Goswin 13x, davon 5 im Original

Hermann 87x, davon 38 im Original

Literatur: Quellenangaben finden sich bei den einzelnen Dokumenten

- Acht, P.: Mainzer Urkundenbuch 1.2.
- Althoff, G.: Konrad III. (1138-1152): Mit Heinrich (1147-1150) In: Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits (2003)
- Appelt, H.: Die Urkunden Friedrichs I. Bd. 1, 1152-1158. Hannover 1975 (= MG D X,1)
- Bacigalupo, I.: "Ein sehr altertümlicher, über Hügeln stehender gekrönter Löwe" - Die einzige greifbare Erinnerung an das illustre fränkisch-mittelrheinische Grafengeschlecht von Stahleck. in: BHVB 143 (2007) S. 357-396*
- Baumbach, N.: Arnold v. Selenhofen, Erzbischof von Mainz. Berlin 1872
- Baumgärtner, L.: Hermann v. Stahleck [- Höchststadt]. Leipzig 1877
- Beyer, H: Mittelrheinisches Urkundenbuch. Bd. 1-5.
- Boshof, E.:
- Brinken, B.: Die Politik Konrads von Staufen in der Tradition der rheinischen Pfalzgrafschaften. Bonn 1974. (Rheinisches Archiv 92)
- Büttner, H.: Das Erzstift Mainz und das Reich im 12. Jahrhundert, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 9 (1959). S. 18ff..
- Büttner, H.: Das politische Handeln Friedrich Barbarossas im Jahre 1156, in: Bl. f. dt. Lg. 106 (1970) S. 54ff.
- Debus, K-H.: Die Geschichte der Juden in Bacharach. in F.L. Wagner (Hg.): Bacharach und die Geschichte der Viertälerorte. Bacharach 1996. S. 319 - 326
- Demandt, K.E.: Die Regesten der Grafen von Katzenelnbogen. 4 Bde. Wiesbaden 1953-57
- Demandt, K.E.: Die Anfänge des Katzenelnbogener Grafenhauses. in: Nassauische Annalen 63 (1952) S. 17-71
- Dendorfer, J.: Fidi milites? Die Staufer und Kaiser Heinrich V. in: Seibert, H./Dendorfer, J.(Hg.): Grafen, Herzöge, Kaiser. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich 1079-1152. Ostfildern 2005. S. 213-265
- Engels, O.: Grundlinien der rheinischen Verfassungsgeschichte, in: RhVjBl 39 (1975) S. 18-20
- Engels, O.: Die Stauferzeit, in: Petri, F./Droege, G. (Hg.): Rheinische Geschichte 1/3. Düsseldorf 1983. S. 205-236
- Friese, A.: Studien zur Herrschaftsgeschichte des fränkischen Adels. Stuttgart 1979
- Gerstner, R.: Die Geschichte der lothringischen und rheinischen Pfalzgrafschaft von ihren Anfängen bis zur Ausbildung des Kurterritoriums Pfalz, Ludwig Röhrscheid Verlag Bonn 1941 (Rheinisches Archiv 40) Seite 72-84
- Giese, W.: Das Gegenkönigtum des Staufers Konrad 1127-1135, in: ZRG g.A. 95 (1978) S. 202ff.
- Goetz, E.: Das Zisterzienserkloster Ebrach in seiner fränkischen Umwelt. in: Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken 68 (1996/99), 1-27
- Goetz, W.: Hermann v. Stahleck. [- Höchststadt]. Neustadt/Aisch 1978 (Fränk. Lebensbilder R. VII. 8)
- Goetz, W.: König Konrad III. in: Lebensbilder aus dem Mittelalter. Darmstadt 1998. S.270-281
- Groten, M.: Refombewegung und Reformgesinnung im Erzbistum Köln, in: Weinfurter, S.(Hg.): Reformidee und Reformpolitik im spätsalischen-frühstauferischen Reich. Mainz 1992. S. 103 - 118
- Guttenberg, E.v.: Die Territorienbildung am Obermain. BHVB 79 (1927)
- Hausmann, F.: Die Urkunden Konrads III. Monumenta Germaniae Historica Diplomata IX. Wien-Köln-Graz 1969
- Hausmann, F.: Die Anfänge des stauferischen Zeitalters unter Konrad III., in: VuF 12 (1968) S. 53ff.
- Hechberger, W.: Konrad III. - Königliche Politik und 'stauferische Familieninteressen'? in: Seibert, H./Dendorfer, J.(Hg.): Grafen, Herzöge, Kaiser. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich 1079-1152. Ostfildern 2005. S. 323-340
- Hensch, M.: Baukonzeption, Wohnkultur und Herrschaftsrepräsentation im Burgenbau des 11./12. Jahrhunderts in Norbayern - neue Erkenntnisse der Archäologie. in: Seibert, H./Dendorfer, J.(Hg.): Grafen, Herzöge, Kaiser. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich 1079-1152. Ostfildern 2005. S. 135 -178
- Klebel, E.: Die Grafen von Sulzbach als Hauptvögte des Bistums Bamberg, in: MIÖG 41 (1926), S. 108ff.
- Lubich, G.: Territorien-, Kloster und Bistums politik in einer Gesellschaft im Wandel. Zur politischen Komponente des Herrschaftsaufbaus der Staufer vor 1138. in: Seibert, H./Dendorfer, J.(Hg.): Grafen, Herzöge, Kaiser. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich 1079-1152. Ostfildern 2005. S. 179-212
- Oppl, F.: Friedrich Barbarossa. Darmstadt 1994²
- Niederkorn, J.: Konrad III. als Gegenkönig in Italien / I - In: DA 49 (1993)
- Niederkorn, J.: Welf VI. und Konrad III. In: Die Welfen. Landesgeschichtliche Aspekte ihrer Herrschaft (1998)
- Oppl, F. / Meyr, H.: Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I. 1. Lieferung 1152-1158. Wien-Köln-Graz 1980
- Pfeiffer, G.: Die Gründung des Klosters Münchaurach. in: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 26 (1964) S. 18 - 41
- Rödel, V.: Pfalzgrafen, Grafen und Reichsministerialen am Mittelrhein im 12. und beginnenden 13. Jahr-

- hundert, in: Rheinische Vierteljahresblätter 70 (2006). S. 77-104
- Schaab, M.: Geschichte der Kurpfalz I. Stuttgart 1988
 - Schaab, M.: Zeitstufen und Eigenart der pfälzischen Territorialentwicklung im Mittelalter. in: Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württembergs (Hg.): Der Griff nach der Krone. Die Pfalzgrafschaft bei Rhein im Mittelalter. Ausstellungskatalog. Regensburg 2000. S. 15-20
 - Schmitt, R./Henne H.-W./ Weber A.O.: Burgenbau in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts und im frühen 12. Jahrhundert in ausgewählten Landschaften des Reiches, in: Steigmann, Ch./ Wemhoff, M.: Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Ausstellungskatalog München 2006. S. 219-234
 - Schöntag, W.: Untersuchungen zur Geschichte des Erzbistums Mainz unter den Erzbischöfen Arnold und Christian I. (1153-1183), in: Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 23. Darmstadt 1973
 - Schütte, B.: König Konrad III. und der deutsche Reichsepiskopat. Hamburg, 2004
 - Schwenk, B.: Das Hundetragen, ein Rechtsbrauch im Mittelalter, in: Hist. Jahrbuch 110 (1990). S. 289 - 308
 - Speer, L.: Kaiser Lothar III. und Erzbischof Adalbert I. von Mainz. Köln-Wien 1983
 - Spieß, K-H.: Königshof und Fürstenhof. Der Adel und die Mainzer Erzbischöfe im 12. Jahrhundert. in: Hehl, E.D./Seibert, H./Staab, F. (Hg.): Deus qui mutat tempora. Festschrift für Alfons Becker. Sigmaringen 1987. S. 215 -
 - Staab, F.: Ein römischer Verkehrsknotenpunkt auf dem Wege zur mittelalterlichen Stadt. In: F.L. Wagner (Hg.): Bacharach und die Geschichte der Viertälerorte. Bacharach 1996. S. 45 - 74
 - Staab, F.: Zur Organisation des früh- und hochmittelalterlichen Reichsgutes an der unteren Nahe, in: Geschichtliche Landeskunde 21 (1980)
 - Stephan-Kühn, F.: Wibald als Abt von Stablo und Corvey und im Dienste Konrads III. Diss. Köln 1973
 - Stöckel, J.-P.: Die königliche Heerfahrtspraxis der frühen Stauferzeit (1125 bis 1190) dargestellt anhand der Anteilnahme des deutschen Hochadels unter Lothar III., Konrad III. und Friedrich I. Barbarossa. Berlin, 1993
 - Stüber, H.: Burg Stahleck über Bacharach. Von der Stauferburg zur Jugendherberge. Bacharach 2004
 - Wagner, H.: Geschichte der Zisterzienserabtei Bildhausen im Mittelalter. Würzburg 1976 (Mainfränkische Studien 15)
 - Waldecker, Christoph: Zwischen Kaiser, Kurie, Klerus und kämpferischen Laien. Die Mainzer Erzbischöfe im Zeitraum 1100 bis 1160. Mainz 2002 (Quellen und Abhandlungen zur Mittelrheinischen Kirchengeschichte 101)
 - Weinfurter, S.: Bischof und Reich, in: Steigmann, Ch./ Wemhoff, M.: Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Ausstellungskatalog München 2006. S. 150-158
 - Welker, M.: Das Wappen am Schloss in Höchstädt an der Aisch. Stahleck oder Löwenstein? in: BHVB 143 (2007) S. 397-405
 - Weller, T.: Auf dem Weg zum 'staufischen Haus'. Zu Abstammung, Verwandtschaft und Konnubium der frühen Staufer. in: Seibert, H./Dendorfer, J.(Hg.): Grafen, Herzöge, Kaiser. Der Aufstieg der frühen Staufer und das Reich 1079-1152. Ostfildern 2005. S. 41-64
 - Wisplinghoff, K.: Kurköln am Mittelrhein, in: Heyn, F.-J.(Hg.): Zwischen Rhein und Mosel. Der Kreis St. Goar. Boppard 1966. S. 49 - 58
 - Wisplinghoff, K.: Urkunden und Quellen zu Geschichte und Abtei Siegburg. Siegburg 1964
 - Zellinger, K.: Friedrich Barbarossa, Wibald von Stablo und Eberhard von Bamberg, in: MIÖG 78 (1970) S. 210ff.
 - Ziegler, W.: König Konrad III. (1138-1152). Hof, Urkunden und Politik. Wien, 2007